

PHILIPPINEN

Magdalena Community Center

Betreuung von Kindergarten- und Schulkindern

ww-Platz mit der Einsatzplatznummer: **212209**

Kurzbeschreibung der Partnerorganisation

CCT ist eine philippinische christliche Organisation, die sich gegen Armut und soziale Ungerechtigkeit einsetzt. Die Organisation wurde 1992 von philippinischen Entwicklungshelfern gegründet. CCT betreibt zwei Heim- und Schulinternate für Straßenkinder und übernimmt die Verpflegung, Unterkunft und Gesundheitsversorgung der Kinder. Des Weiteren bekommen ihre Eltern Unterstützung von CCT und dem Kaibigan Ministerium, um ihren Weg zurück in die Gesellschaft zu finden. CCT und das Ministerium bieten den Eltern Ausbildungskurse an und Hilfe bei der Arbeitsvermittlung.

Zielgruppe

Jungen im Alter von 10 bis 18 Jahren

Mitarbeiter im Projekt

Ruth Callanta, Direktorin

Anna Kristinna Palomo, Mentorin/Betreuerin der FW

Heimleiter, Lehrer

Anschrift des Projekts

Magdalena Community Center, BRGY Sabang Magdalena, Laguna 4007 Philippines

Aufgaben der Freiwilligen und Arbeitsbedingungen

Der Freiwillige unterstützt die einheimischen Heimleiter und Lehrer und kümmert sich mit ihnen um die Kinder. Er hilft bei den verschiedenen Aktivitäten mit und beaufsichtigt die Kinder in der Schule oder im Kindergarten. Der Freiwillige ist eine Unterstützung des Personals, ersetzt dieses aber nicht.

Der Freiwillige hat seinen eigenen Aufgabenbereich bzw. Schwerpunkt im Jungeninternat.

Schwerpunkt Betreuung der jüngeren Klassen und Verantwortung Freizeitaktivitäten

- Der Freiwillige unterstützt die Lehrer von Dienstag bis Freitag beim Unterricht der jüngeren Klassenstufen (von 10 -14 Jahren) „Class Monitoring“
- Der Freiwillige ist für die Planung, Durchführung und Betreuung von Sport- und Freizeitaktivitäten verantwortlich (Schwimmen, Fußballspielen etc.)
- Der Freiwillige leitet gemeinsam mit dem anderen Freiwilligen die Chorprobe
- Lehrervertretung

Einsatzdauer

12 Monate

Arbeitszeit

Täglich ca. 8 Stunden (2 Tage in der Woche frei, nach Absprache).

Urlaub

24 Tage: In den ersten drei Einsatzmonaten besteht eine Urlaubssperre. Urlaub wird seitens ADRA DE erst gewährt, sobald eine schriftliche Bestätigung der Partnerorganisation vorliegt.

Besonderheiten des Landes

Die philippinische Bevölkerung setzt sich in der Mehrheit (95 %) aus ethnischen Gruppen zusammen, die austronesische Sprachen sprechen, in sukzessiven Wellen aus Taiwan eingewandert sind und sich mit späteren Einwanderern aus Südchina vermischten. Englisch ist neben Filipino die zweite Amtssprache. Die Philippinen sind Taifungebiet und haben aktive Vulkane. In der Region muss mit Erd- und Seebeben sowie Tsunamis gerechnet werden. Vor allem in der Regenzeit, die normalerweise von Juni bis November andauert, kommt es aufgrund des Südwestmonsuns immer wieder zu örtlich heftigen Regenfällen, die teilweise mit Überschwemmungen und Erdbeben einhergehen.

Informationen über die Gefahren und Sicherheitsbestimmungen im Projekt

Auf den Philippinen muss auch weiterhin mit terroristischen Anschlägen gerechnet werden. Ziele sind insbesondere öffentliche Plätze (z.B. Märkte), religiöse Einrichtungen und öffentliche Verkehrsmittel. Die Gefahr ist in Mindanao besonders hoch. Auch in Manila besteht grundsätzlich die Gefahr von Anschlägen und Entführungen. Auf die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel sollte möglichst verzichtet werden. Größere Menschenansammlungen (z.B. Marktplätze, Bus-Terminals, Wartebereiche von Häfen und Flughäfen) sollten nach Möglichkeit gemieden werden. Die allgemeine Kriminalitätsrate einschließlich schwerer Gewaltverbrechen ist hoch. Viele der Gewaltverbrechen können mit Familienfehden in Verbindung gebracht werden, in die Ausländer in der Regel nicht verwickelt sind. Für das Reisen mit auf den Philippinen registrierten Fluggesellschaften ist ein Einflugverbot in die Europäische Union erlassen worden, da die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) erhebliche Sicherheitsbedenken mit Blick auf die Arbeitsweise der philippinischen Flugsicherheitsbehörden festgestellt hat. Denguefieber tritt verstärkt ganzjährig in Manila und anderen Regionen auf, insbesondere während und kurz nach der Regenzeit von April bis Oktober. Denguefieber wird durch (tagaktive) Stechmücken übertragen; Malaria: Die Übertragung erfolgt durch den Stich blutsaugender nachtaktiver Anopheles-Mücken. Manila, die Inseln Bohol, Cebu (bekanntes Touristenzentrum), Catanduanes und Leyte gelten als malariefrei.

Weitere Rahmenbedingungen:

Der Freiwillige erhält ein Taschengeld von € 100,00 pro Monat. Es ist ihm während seiner Einsatzzeit nicht gestattet, ein Auto zu fahren. ADRA Deutschland hat für diesen Fall keine Versicherung abgeschlossen. Eine Auslandsranken- und Unfall- sowie Haftpflichtversicherung wird von ADRA abgeschlossen.

Rechte und Pflichten von FW, EO und Einsatzstelle

vgl. Freiwilligenvertrag, Partnervertrag

Unterkunft und Verpflegung

Unterkunft und Verpflegung werden von der Dienststelle übernommen. Der Freiwillige ist auf dem Magdalena Campus untergebracht, im Jungeninternat mit eigenem Bad für Angestellte. Die beiden Freiwilligen müssen sich einen Schlafraum teilen. Internetanschluss nur im Büro.

Sonstige Finanzielle Aspekte

Die Visumskosten werden von dem Freiwilligen bis zu einer Höhe von € 150,00 selbst getragen.

Betreuung und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für die persönliche Betreuung ist die Mentorin Kristina Palomo zuständig. Den Freiwilligen wird vor Ort ein Sprachkurs angeboten. ADRA DE unterstützt den Besuch des Sprachkurses mit insgesamt € 200,00 pro Freiwilligem. ADRA Deutschland e.V. bietet vor Ort ein Zwischenseminar an oder kooperiert mit anderen Einsatzorganisationen.

Abschlussklasse nach Diplomübergabe



Schulunterricht



Boys raise Bonsai plants



and Veggies



Magdalena Campus





Magdalena Community Center

Betreuung von Kindergarten- und Schulkindern

ww-Platz mit der Einsatzplatznummer: **2012210**

Kurzbeschreibung der Partnerorganisation

CCT ist eine philippinische christliche Organisation, die sich gegen Armut und soziale Ungerechtigkeit einsetzt. Die Organisation wurde 1992 von philippinischen Entwicklungshelfern gegründet. CCT betreibt zwei Heim- und Schulinternate für Straßenkinder und übernimmt die Verpflegung, Unterkunft und Gesundheitsversorgung der Kinder. Des Weiteren bekommen ihre Eltern Unterstützung von CCT und dem Kaibigan Ministerium, um ihren Weg zurück in die Gesellschaft zu finden. CCT und das Ministerium bieten den Eltern Ausbildungskurse an und Hilfe bei der Arbeitsvermittlung.

Zielgruppe

Jungen im Alter von 10 bis 18 Jahren

Mitarbeiter im Projekt

Ruth Callanta, Direktorin

Anna Kristinna Palomo, Mentorin/Betreuerin der FW

Heimleiter, Lehrer

Anschrift des Projekts

Magdalena Community Center, BRGY Sabang Magdalena, Laguna 4007 Philippines

Aufgaben der Freiwilligen und Arbeitsbedingungen

Der Freiwillige unterstützt die einheimischen Heimleiter und Lehrer und kümmert sich mit ihnen um die Kinder. Er hilft bei den verschiedenen Aktivitäten mit und beaufsichtigt die Kinder in der Schule oder im Kindergarten. Der Freiwillige ist eine Unterstützung des Personals, ersetzt dieses aber nicht.

Der Freiwillige hat seinen eigenen Aufgabenbereich bzw. Schwerpunkt im Jungeninternat.

Schwerpunkt Betreuung der älteren Klassen und Musikunterricht

- Der Freiwillige unterstützt die Lehrer von Dienstag bis Freitag beim Unterricht älteren Klassenstufen (ab 14 Jahren) „Class Monitoring“
- Der Freiwillige erteilt Klavier-, Gitarren- und Schlagzeugunterricht als Einzelunterricht und er leitet gemeinsam mit dem anderen Freiwilligen die Chorprobe
- Der Freiwillige unterrichtet am Mittwoch Musiktheorie
- Er ist für Freizeitaktivitäten verantwortlich
- Lehrervertretung

Einsatzdauer

12 Monate

Arbeitszeit

Täglich ca. 8 Stunden (2 Tage in der Woche frei, nach Absprache).

Urlaub

24 Tage: In den ersten drei Einsatzmonaten besteht eine Urlaubssperre. Urlaub wird seitens ADRA Deutschland erst gewährt, sobald eine schriftliche Bestätigung der Partnerorganisation vorliegt.

Besonderheiten des Landes

Die philippinische Bevölkerung setzt sich in der Mehrheit (95 %) aus ethnischen Gruppen zusammen, die austronesische Sprachen sprechen, in sukzessiven Wellen aus Taiwan eingewandert sind und sich mit späteren Einwanderern aus Südchina vermischten. Englisch ist neben Filipino die zweite Amtssprache. Die Philippinen sind Taifungebiet und haben aktive Vulkane. In der Region muss mit Erd- und Seebeben sowie Tsunamis gerechnet werden. Vor allem in der Regenzeit, die normalerweise von Juni bis November andauert, kommt es aufgrund des Südwestmonsuns immer wieder zu örtlich heftigen Regenfällen, die teilweise mit Überschwemmungen und Erdbeben einhergehen.

Informationen über die Gefahren und Sicherheitsbestimmungen im Projekt

Auf den Philippinen muss auch weiterhin mit terroristischen Anschlägen gerechnet werden. Ziele sind insbesondere öffentliche Plätze (z.B. Märkte), religiöse Einrichtungen und öffentliche Verkehrsmittel. Die Gefahr ist in Mindanao besonders hoch. Auch in Manila besteht grundsätzlich die Gefahr von Anschlägen und Entführungen. Auf die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel sollte möglichst verzichtet werden. Größere Menschenansammlungen (z.B. Marktplätze, Bus-Terminals, Wartebereiche von Häfen und Flughäfen) sollten nach Möglichkeit gemieden werden. Die allgemeine Kriminalitätsrate einschließlich schwerer Gewaltverbrechen ist hoch. Viele der Gewaltverbrechen können mit Familienfehden in Verbindung gebracht werden, in die Ausländer in der Regel nicht verwickelt sind. Für das Reisen mit auf den Philippinen registrierten Fluggesellschaften ist ein Einflugverbot in die Europäische Union erlassen worden, da die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) erhebliche Sicherheitsbedenken mit Blick auf die Arbeitsweise der philippinischen Flugsicherheitsbehörden festgestellt hat. Denguefieber tritt verstärkt ganzjährig in Manila und anderen Regionen auf, insbesondere während und kurz nach der Regenzeit von April bis Oktober. Denguefieber wird durch (tagaktive) Stechmücken übertragen; Malaria: Die Übertragung erfolgt durch den Stich blutsaugender nachtaktiver Anopheles-Mücken. Manila, die Inseln Bohol, Cebu (bekanntes Touristenzentrum), Catanduanes und Leyte gelten als malariafrei.

Weitere Rahmenbedingungen:

Der Freiwillige erhält ein Taschengeld von € 100,00 pro Monat. Dem Freiwilligen ist es während seiner Einsatzzeit nicht gestattet, ein Auto zu fahren. ADRA Deutschland hat für diesen Fall keine Versicherung abgeschlossen. Eine Auslandsranken- und Unfall- sowie Haftpflichtversicherung wird von ADRA abgeschlossen.

Rechte und Pflichten von FW, EO und Einsatzstelle

vgl. Freiwilligenvertrag, Partnervertrag

Unterkunft und Verpflegung

Unterkunft und Verpflegung werden von der Dienststelle übernommen. Der Freiwillige ist auf dem Magdalena Campus untergebracht, im Jungeninternat mit eigenem Bad für Angestellte. Die beiden Freiwilligen müssen sich einen Schlafraum teilen. Internetanschluss nur im Büro.

Sonstige finanzielle Aspekte

Die Visumskosten werden von dem Freiwilligen bis zu einer Höhe von € 150,00 selbst getragen.

Betreuung und Weiterbildungsmöglichkeiten

Für die persönliche Betreuung ist die Mentorin Kristina Palomo zuständig. Den Freiwilligen wird vor Ort ein Sprachkurs angeboten. ADRA Deutschland unterstützt den Besuch des Sprachkurses mit insgesamt 200,00 € pro Freiwilligem. ADRA Deutschland e.V. bietet vor Ort ein Zwischenseminar an oder kooperiert mit anderen Einsatzorganisationen.

Abschlussklasse nach Diplomübergabe



Schulunterricht



Boys raise Bonsai plants



and Veggies



Magdalena Campus



